

**Sekretariat / Reservierungen**

Gaby Lehnerr  
Elsterweg 36, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag, 8.30–10 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.ref-kirche-thun.ch

**Kirchgemeinderat**

Rudolf Jenni  
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun  
Tel. 033 223 67 00  
jenni.2803@bluewin.ch

**Pfarramt**

Sabine Wälchli, Pfarrerin  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
sabine.waelchli@ref-kirche-thun.ch

**Kirchliche Unterweisung**

Barbara Hirzberger  
Hubelmatt 37  
3624 Goldwil  
Tel. 033 223 65 82  
barbarahi@bluewin.ch

**Soziale Arbeit**

**Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation**  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Leitung: Sandra Moor  
Tel. 079 370 19 05  
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

**GOTTESDIENSTE****Sonntag, 7. März, 9.30 Uhr**

Pfarrerin Sabine Wälchli,  
Judith Brand, Orgel

**Sonntag, 14. März, 9.30 Uhr**

**KUW Gottesdienst 2. Klasse**  
Katechetin Barbara Hirzberger,  
Judith Brand, Orgel

**Sonntag, 21. März**

Kein Gottesdienst

**Sonntag, 28. März, 9.30 Uhr**

**Palmsonntag**  
Pfarrerin Sabine Wälchli,  
Franz Bühler, Orgel

**Audio-Gottesdienste**

Die Gottesdienste sind bis auf Weiteres auch online zu hören: [www.ref-kirche-thun.ch](http://www.ref-kirche-thun.ch) (Kirchgemeinden-KG Lerchenfeld-Audio-Gottesdienste)

**ANLÄSSE**

Aufgrund der angeordneten Massnahmen von BAG und Kanton können die Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Informieren Sie sich im Amtsanzeiger oder auf unserer Website.

**Gemeinsames Zmorge**

Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Kirche Lerchenfeld****Besuche für ältere Menschen**

Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Geh-such statt Be-such**

Nehmen Sie unsere Pfarrerin auf Ihren Lieblingsspaziergang mit.  
Terminvereinbarung: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Gemeindenachmittag**

Mittwoch, 10. März, 14 Uhr. Auskunft:  
Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34,  
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23

**Kirche Lerchenfeld****Offener Mittagstisch**

Coronabedingt findet dieser Anlass im Moment nicht statt. Auskunft:  
Ruth Koddenberg, Tel. 033 222 63 76

**Kirche Lerchenfeld****Lerchu-Stamm**

Dienstag, 23. März, 19 Uhr.  
Auskunft: Sabine Wälchli, Pfarrerin,  
Tel. 033 222 17 84

**Kirche Lerchenfeld****Frühgebet**

Mittwoch, 3. und 17. März, 6.30 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Furrer,  
Tel. 033 222 86 33

**Kirche Lerchenfeld****Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen**

Montag, 8. und 22. März, 19.45 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Zimmermann,  
Tel. 033 221 57 60

**Kirche Lerchenfeld****Krabbel-Gruppe Lerchenfeld**

Auskunft: Judith Brand,  
Tel. 061 535 66 22

**Kirche Lerchenfeld****Handarbeitsgruppe**

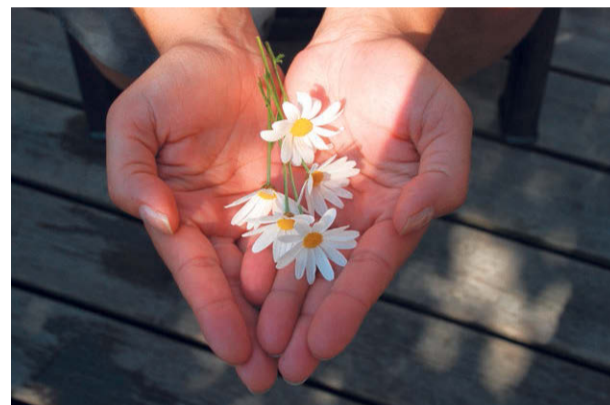
Dienstag, 2., 16. und 30. März, 14 Uhr.  
Auskunft: Ruth Neuhaus,  
Tel. 033 222 21 01

**Kirche Lerchenfeld****Wandern**

Auskunft: Edith Fuhrer,  
Tel. 079 779 48 01

**Kegeln**

Montag, 8. und 22. März, 14.30 Uhr.  
Neue Kegler sind herzlich willkommen.  
Auskunft: Otto Gyger,  
Tel. 033 222 18 07

**Restaurant Bellevue, Schwäbis****Corona – Kirche findet statt!**

Immer noch beherrscht dieses Virus unser Denken und unseren Alltag. Die täglichen Fallzahlen geben zu reden, die Virusmutationen ebenfalls und ganz besonders die Massnahmen, die der Ausbreitung des Virus entgegenwirken und verletzte Menschen schützen sollen.

Von immer mehr Menschen aus meiner unmittelbaren Umgebung höre ich, dass sie selbst erkrankt sind. Und es sind längst nicht «nur» Betagte oder Menschen mit Vorerkrankung. Es sind auch Junge und sogenannt «Fitte». Aber macht es denn einen Unterschied, wer daran erkrankt? Sind es nicht einfach Menschen, Menschen, die geliebt werden, die lieben, Menschen, die zu uns gehören und die eine Würde haben? Theologisch reden wir von der Ebenbildlichkeit Gottes: Jeder Mensch, und sei er noch so alt und krank, ist ein Ebenbild Gottes. In ihm erkennt sich Gott wieder und wir erkennen in jedem Menschen die Handschrift Gottes. Auch jetzt.

Das öffentliche Leben steht mehr oder weniger still. Ich hatte mich gefreut, ins kulturelle Angebot in Thun eintauchen zu können – und jetzt sind alle Konzertsäle und Museen zu. Ich hatte mich auf Ausflüge auf den Thunersee gefreut – und jetzt liegt die Thunersee-Flotte vor Anker. So oder anders geht es vielen Menschen. Kontakte nehmen ab. Vereinzelung ist zum echten Problem geworden. Und was machen die Kirchen?

Auf den ersten Blick sieht es düster aus: Fast überall klebt ein unfreundliches «abgesagt» über geplanten Veranstaltungen. Kein Mittagstisch, kein Frühstück, kein Morgengebet, kein Sitzen in der Stille, kein Handarbeiten. Es finden «nur» noch kirchlicher Unterricht und Gottesdienste

statt – und gerade letztere werden von der Kulturbranche in Frage gestellt.

Für mich sind aber Gottesdienste nicht ein Freizeitangebot unter vielen. Für mich gehören Gottesdienste zur Selbst- und Gottesreflexion. Ich öffne mich dem Göttlichen und schöpfe aus dem Ja Gottes Kraft für diese Zeit. Ich denke an andere und bete für sie in der Fürbitte, verbinde mich also mit anderen Menschen, gerade jenen, denen ich jetzt nur eingeschränkt begegnen darf.

Darum bin ich dankbar, dass uns die Behörden Gottesdienste weiterhin erlauben und ich möchte verantwortungsvoll damit umgehen. Verantwortungsvoll heisst auch, Grossanlässe wie die Goldene Konfirmation abzusagen. Und verantwortungsvoll heisst, wachsam zu sein. Auch wenn die Masken die Gesichtszüge verhüllen: Traurige und leere Augen sind dennoch sichtbar – und diese Menschen kann ich ansprechen und ihnen einen Moment der Nähe und des Trostes schenken. Ich begegne auf meinen Spaziergängen im und ums Lerchenfeld vielen Bewohnern, die zu zweit unterwegs sind. So kann Kirche stattfinden: im persönlichen Kontakt von zwei Menschen. Und ich erinnere mich an das Urdatum des christlichen Handelns: Der äthiopische Schatzmeister und Philippus begegneten sich. Es entstand ein tiefes Gespräch über das Leben und den Glauben. Und beide gingen mit neuen Erkenntnissen auseinander. Der Schatzmeister hat für sich erkannt, dass das Ja Gottes zu ihm sein Leben bestimmen kann – komme was da wolle.

Das ist uns auch weiterhin möglich.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN

**Beschwingt und gesegnet weitergehen**

An Palmsonntag vor 50 Jahren, am 4. April 1971, wurden in der Kirche Lerchenfeld junge Männer und Frauen konfirmiert. Gehören Sie auch dazu? Oder wurden Sie in einer anderen Kirche konfirmiert? Erinnern Sie sich noch? Mit der Konfirmation begann für Sie ein neuer Lebensabschnitt. Sie haben eine Lehre begonnen, oder führte Sie der Lebensweg in eine weiterführende Schule? Auf alle Fälle standen Sie, wie heute unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, an der Schwelle des Erwachsenwerdens. Sie

hatten Hoffnungen und Träume. Haben sie sich erfüllt?

An Palmsonntag, 28. März 2021, hätten wir die Goldene Konfirmation in der Kirche Lerchenfeld feiern wollen. Denn wieder stehen Sie an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt. Vielleicht sind Sie schon pensioniert oder werden es demnächst. Vielleicht verändern sich durch die Pension Ihre Kontakte, weil Sie Ihre Arbeitskollegen nicht mehr täglich sehen. Sicher aber verändert sich der Alltag. Es wird anders. Sie können Ihre Zeit

**Geh-such statt Be-such**

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LERCHENFELD

Wegen der andauernden Pandemie sind Besuche schwierig. Trotzdem möchte ich für Sie da sein, Sie kennen lernen, mit Ihnen unterwegs sein, im wahrsten Sinn des Wortes.

Ich biete Ihnen statt eines Besuches einen Geh-such an: Nehmen Sie mich mit auf Ihren Lieblingsspaziergang? Zeigen Sie mir Ihre Lieblingsorte im Lerchenfeld oder in der unmittelbaren Umgebung? Und kommen wir spazierend miteinander ins Gespräch?

Ich würde mich freuen.

Rufen Sie mich einfach an und wir vereinbaren unseren Geh-such.  
Ihre Sabine Wälchli,  
Tel. 033 222 17 84

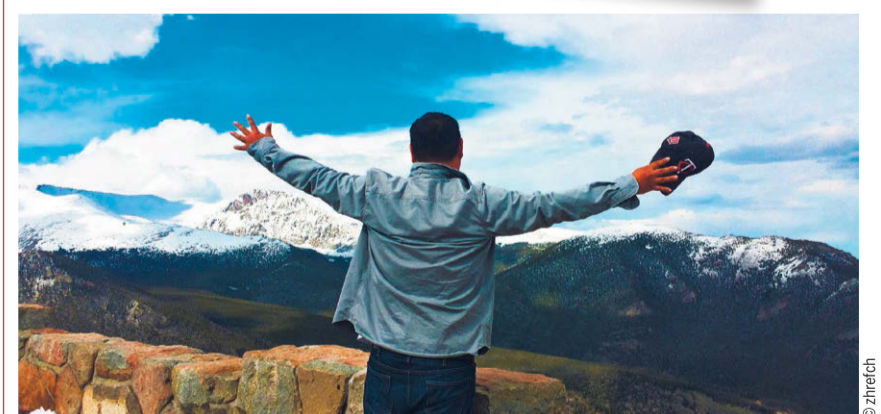
**Fotografieren einmal anders**

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE LERCHENFELD

Michel Jaccard zeigt Fotos, welche die reale Welt aus neuen Blickwinkeln erschliessen. Er erklärt, wie sie entstanden sind und zeigt Bezüge zur Entwicklung der Malerei. Wie entstehen abstrakte Bilder? Kann ich das mit meiner Digitalkamera auch verwirklichen?

**Weitere Auskünfte:**  
Silvia Baumgartner  
033 223 13 23  
Ruth Zaugg  
079 228 48 34  
Nur mit Anmeldung  
079 895 27 07  
(Andrea Lehmann)  
oder online auf  
[www.ref-kirche-thun.ch](http://www.ref-kirche-thun.ch)

**Gemeindenachmittag**  
**Mittwoch, 10. März 2021**  
14.00 Uhr, Kirche Lerchenfeld



neu füllen. Und wieder mischen sich Hoffnungen und Träume in Ihre Gedanken. Und vielleicht auch Befürchtungen oder Ängste.

Gemeinsam hätten wir diesen Moment feiern wollen., zurückschauen auf die Lebensphase, die jetzt zu Ende geht, und hoffnungsvoll auf Ihre neue Lebenszeit blicken, den «Ruhestand». Auf dass Sie beschwingt und gesegnet weitergehen können.

Aufgrund der Pandemie ist es heute unrealistisch, dass wir diesen Gottesdienst so feiern können. Vermutlich dürften wir Sie gar nicht alle zulassen. Wer darf dann und wer darf nicht? Und ein Apéro oder ein gemeinsames Mittagessen ist mehr als fraglich.

Wir haben deshalb entschieden, dass wir auch dieses Jahr auf die Goldene Konfirmation verzichten. Leider.

Worauf ich aber nicht verzichten möchte, ist, den Jubilarinnen und Jubilaren ein gutes Wort mitzugeben:

Sie sind damals hoffnungsfroh und beschwingt in Ihren neuen Lebensabschnitt getreten. Mögen Sie auch jetzt hoffnungsfroh und beschwingt in den nächsten Lebensabschnitt treten, trotz oder gerade wegen der Pandemie, die vielen Menschen sehr zusetzt. Ich wünsche Ihnen, dass diese möglichst wenig negative Spuren bei Ihnen hinterlässt und dass Sie Menschen um sich wissen, deren Freundschaft Ihnen guttut.

Gott bewahre, was Ihnen gewachsen und gelungen ist.  
Gott heile, was Ihnen zerbrochen ist.  
Gott begleite und segne Sie auf jedem Ihrer Schritte.

SABINE WÄLCHLI, PFARRERIN